Erscheint alle 14 Tage. Abonnementspreis balbiährlich 15 Sar.

Breslauer

Bu beziehen burch alle Boft-Anstalten und Buchhandlungen.

Gewerbe-Islatt.

Organ des Breslauer und Schlesischen Central=Gewerbe=Bereins.

No 1.

Brestau, den 9. Januar 1872.

18. **23and**.

Juhalt. Bereinsnachrichten. Beschäftigung der preußischen Industrie für das Ausland im Jahre 1870. — Zeichen-Unterricht au gewerblichen Fortbildungsschulen. — Das Härben des Kapiers und Leders mit Antikladen. — Anwibnung des Glucerins in der Härberei. — Weiener Belt-Unsfeldung 1870. Vollega. — Phepervorium.

Albonnements: Ginladung.

Mit biefer Ammner beginnt ber 18. Jahrg, unseres Blattes. Wir ersuchen die Borstände der Bereine unserer Proving, für die weitere Berbreitung unseres Blattes thätig sein zu wollen. Die Achaftion.

Schlesischer Central-Gewerbe-Verein.

Wir tonnen die erfreutliche Mittheitung nachen, daß der Handwerferverein in Mawicz sich dem Verbande der Schelischen Vereine aufchließen wird. Ein ausfährlicher, sehr erfreutlicher Vericht ist nus über den Verein zugegangen. Wir hossen, daß sich auch die übrigen gewerblichen Vereine Vosens auschließen werden.
Der Ausfähre.

Breslauer Gemerbe-Verein.

Das 44. Stiftungsfest wird am 27. Januar im Liebich ichen Lotale gefeiert werben.

Sigungen im BBinter 1872.

4. Januar: Borftands-Berfammlung. Allgemeine Berfammlung. 18. Borftands Berfammlung. 23. Mugemeine Berfammtung. 27. Feier bes Stiftungsfestes. 1. Februar: Borftands Berfammlung. 6. Allgemeine Berfammlung. 15. Borftands Berfamminna. 20 Augemeine Berfammtung. 29. Borftands Berfammlung. 5. März: Mlacmeine Berfammlung. 14 Borftands-Berfammlung.

19. Allgemeine Berfammlung. Die allgemeinen Berfammlungen werden in den hiefigen Beitungen befannt gemacht.

Die Bibliothet bes Bereins ift Mittwoch und Sonnabend von 3-5 Uhr geöffnet.

[Rene Mitglieder.] 1) Herr Oberfi-Lientenant v. Donat; 2) Herr Telegraphen-Setretair Spude; 3) Herr Badermeister H. Rosler.

[Eingänge für die Bibliothet.] 1) Special Programm für die Darstellung des Welthandels auf der Wiener Weltausstellung 1873; 2) Die gewerbliche Fortbildungsschute. Prämitite Kreisischrift von Carl Schröder, Berlin 1872; 3) Jahresbericht der Gewerbe und Hondelsfammer von Würtennberg (pro 1870); 4) Fortschung der Berichte der polytechnischen Gesellschaft zu Berlin. 5) Zeisschrift des Kunste und Gewerbevereins zu München, 1871, Dest II und 12; 6) Ibeer die alte und neuer Aftrologie von Menssing, 7) Ueber die Onesten der Lebenskräfte von Hopper Seiter; 8) Ueber das Verhältnis der beritschen Polisophie zur nationalen Erhobung von 30, h. die ber

Gewerbe-Vereine der Proving.

Mattowig. In der Situng am 20. Dezember waren 52 Personen ausgehönd. Der Borstisende machte einige Mittheilungen über das Sitsungsfest und das die Herren E. Sach sin W. Hammer is 100 Thr. dem Bereine als Kesgade geschontt haben. Dere Kabrilderfor Dr. Jucks am Berein biet einen Bertrag über die eine Mertrag über die eine Mertrag über die eine Matheil sehr der Sittragliserin und Opmanith, welcher durch seine Matheil sehr beitrende wirte und wervan sich Aragen und Discussificane auffulferen. I. Januar. Bortrag über Westen und vollswirthskaftliche Bedeutung der Spundels.

Neber die Beschäftigung der preußischen Industrie für das Austand während des Jahres 1870.

Die vom Centralbürean des Zollvereins aufgestellte Ueberscher Zollverleichterungen, welche im Jahre 1870 auf Grund des F. 115** des Zollgestels vom I. Juli 1869 sin folge Gegenstände gewährt wurden, die vom Anstande in das Zollvereinsgediet mit der Bestimmung eingegangen sind, die daraus gefertigten Vaaren wieder auszusischen, giebt interessate betreicht Mitchellungen darüber, wie die prenssische Inderenseignen Mitchellungen darüber, wie die prenssisch Inderenseignen Die Krieges (und Jun Theil auch wohl wegen des Arieges) für das Anstand bestährigt gewesen ist.

Für Vertin find namentlich die Anifträge, welche die dortigen Majchinenfabriten und Katundrudereien für das Ansland auszuführen hatten, von Bedeutung gewesen. Die ersteren bezogen an ausländischen Materialien größere Imanitäten feconnitres Eisen und Eisendahmwagenerader mit Absen, Andrenzseigen u. f. w. jur Anfertigung von Gisenbahmwagen; eiserne Röhren zum Einsehen in Vocomolitoffel; voh vorgeschniedete Radgestelle zum Bau von Vocomotown u. j. w.

*) Diefer Paragraph bestimmt über ben Berebelungsverkehr Folgenbes:

"Gegenstände, welche jur Berarbeitung, jur Bervollfommung der "Beparatur mit der Bestimmung jur Wiederaussuche eingehen, können vom Eingangszolle befreit werden

In befonderen Fallen tann bies and gefchehen, wenn Gegenttände zu einem der bezeichneten Zwede nach bem Auslande geben und im vervolltommnetem Juftande zurudtommen". Bon den Kattundrudereien sind 121,414 Stüd daumwollene Gewebe haupstächtich aus England und Desterreich bezogen und sir dortige Rechnung bedrudt. Hir die Berliner Färbereien sind große Mengen Seidens, Wollens und Baunuwollenwaaren, Garn

Rleiber u. f. w. zum Farben eingegangen.

In der Mheinprovinz lieferten die Maschinensabriten zu zu Chin, Deut, Nachen, Diren, Disselborf, Cieve u. i. w.) gleichssalls bespinders Eisenbahmedarf; serner eisene Brücken, Gasemeter, Reservoirs, Dampstessel, Ramine u. s. w. und haben zu deren Herstellung große Mengen Materialeisen zollfrei bezogen. Bespinders bennertt wird, daß die Fadrit von J. C. Harbort in Harborten* die Unservierung von Brücken über die Donau bei Wien, von derzsleichen in Hamburg und Harburg, über dem Douro bei Regia (Bortngad) u. s. w. übernommen hatte.

Die Garnfärbereien im Elberfelb erhielten gum Färben für das Aussand 1,804,047 Handbool ungebleichtes ein: und zweibrähiges Baunmvollengarn; die in Bilt, Barmen, Sepnelfort und Rittershaufen insgesammt 1,182,687 Handbool besgleichen. Die Seidenfabriten und Kärbereien in Crefelb hatten 3596 Stild seidenen und halbseiten Zeuge und Bander im Gewicht von 15,970 Pjund, eine Druderei in Hilben 6385 Stild seidene Zeuge in Gewicht von 10,393 Pfund für aussändige Rechnung zu appretiren, zu färben und zu bebrucken, während verschieden Färbereien und Drudereien in Cheefeld, Bilt, Cöln und Sladbod insgesammt 84,629 Stild Baumwollengewede und hies gift von Elberfeld alleim 4740 Stild Wollene Waaren begogen haben.

Weniger hervorragend, als in Berlin und in ber Meinproving, aber bennoch nicht unerheblich ift ber begügliche Berkehr

in ben übrigen Provingen gemefen.

In der Perving Preugen hatte die Waschinenscheit von Hambruch, Bollbaum u. Co. bedeutende Austrage für ausländische (namentlich utstische) eilenbahnen ausgustifren; es sind von dereselben. U. 892 Güterwagen, 11 Bersonenwagen und 1 Bostwagen ausgefertigt.

Die Stettiner Majchinenbau-Actiengesellschaft "Bulcan" in Pommern hatte die Anfertigung eines Kessels, Schornsteins und ber Maschine für ein Dampsschift, sowie von Kühlichissen und Glühbsen, die nach St. Betersburg bestimmt waren, übernommen.

In der Proving Schlesten wurden auf Grund des mit der österreichischen Regierung getrossenen Ablommens zum Bleichen, Färben, Abpretiren aus Ocsterreich zollfrei eins und demadigs wieder ausgeführt größere Quantitäten Banmwollgenebe (19,694 Centner); Leinengaru und Wollenwaaren. Die Actiongeschischaft für Jadrickation von Eizenbahmwagen sir das Anskand zollfrei grobe Eizenwaaren, rohe Eizenbahmwagen sir das Anskand zollfrei grobe Eizenwaaren, rohe Eizenplatten, eizene Achsen, Schaeisen, eitzen Ketten und Wagenschen — zum Gelammigewich von ca. 39,000 Ctru.; andere Kabriken in Görtig und Riesth hatten die Lieferung von Eizenbahwechseicheiben und Wasserverervors sir anskändische Kechnung übernommen.

In ber Proving Sachjen hatten mehrere Habriten in Magbeburg, Budau und Halle Aufträge zur Herftellung von Dampfbaggern, von Dampftessten und eiternen Bassins für eine Zudersabrit zu Malmoe (Schweden), sowie von soustigen Geräthen für ausländisige Zudersabriten und Vrennereien. Weich Autmortlerreien in Eilenburg und Zeit haben 42,689 Stief Baunwollengewebe zum Bleichen, Bedrucken u. s. w. aus Desterreich bezogen und etwa 3/6 bieses Duantums bis Ende des Jahres wieder ausgestübrt.

Die Lauenstein'sche Wagenfabrit zu Rothenburgsort in

Schleswig führte größere Quantitäten zu groben Bestandifieilen von Malchinen und Magen roh vorgeschnitedetes Gijen und anderes Materialeisen ein, um basselbe zur Ansertigung für Eisenbahnwagen für bas Aussand zu verwenden.

In Westphasen waren Dortmunder Hatte und der Hörber Bergwerts und Hittenverein theils mit Neuanfertigung von Eisenbahradgestellen und Rädern, theils mit Reparaturen solder sir ausländische Eisenbahnen beschäftigt. Die Fadrit von Gebrüder Elbers in hagen erhielt 18,560 Stüd rohe dichte Baumwollgewebe jum Farben und Bedrucken sir bas Aussand.

In der Proding Hannover endlich hatten Eisengießereien und Wahinenschriften in Hannover, Harburg, hemelingen, Lüneburg u. f. w. auslächdiche Aufträge zur Herfeltung von Socomotiven, Tendern, Brüden, Bontonsgeländern, eisernen Perrondädern u. s. w. auszuführen, während Harburger Gummischeiten danmwollene Gewebe, Eisen- und Kautschufwaaren, Hanfschländige u. s. w. theils zum Zweck der Gummirung, theils zur Reparatur und eine Schirmfabrit in Celle (Gebrüder Hugu) große Mengen Manusacturtwaaren aller Art, die zu Schirmen sür das Ausland verarbeitet werden sollten, zollfrei einsschirten.

Zeichen=Unterricht an gewerblichen Fortbildungsschulen.

Das Bedürfniß, ben gur Forberung ber Runftgewerbe beftimmten Zeichenunterricht in den gewerblichen Lehranstalten mit paffenden Lehrmitteln auszuftatten, hatte bei bem Sandelsminifter schon seit längerer Zeit den Wunsch rege gemacht, über die Herftellung zwedentsprechender Borlagen sowie über die Unterftützung geeigneter, aus privater Initiative hervorgegangenen Borlage-Sammlungen das Urtheil folder Rünftler, Lehrer und Induftrieller einzuholen, welche mit bem Runftgewerbe und bem funftgewerblichen Unterrichte naber vertraut find. Die Beitereigniffe hatten ber Bermirflichung biefes Bunfches langere Beit im Wege geftan-In ben letten Tagen find nun auf Ginladung bes Sanbels-Ministers die herren Brofeffor Gropius, Director ber foniglichen Runftichule, Baumeifter Grunow, Director bes beutichen Gewerbe-Mufeums, Baumeifter Benden, Baurath Röhler, Lehrer an ber polytechnischen Schule in Sannover, Dr. Lessing, Brofessor Lobbe, Lebrer an ber foniglichen Gewerbe - Atademie, Professor Lucae, Lehrer an ber foniglichen Bau-Atademie, Maler Mertel, Beichenlehrer an ber höheren Bewerbeschule und gewerblichen Beichenichule in Caffel, Bau-Inspector Bflaume, aus Coln, Baurath Rafchborf, Stadt-Baumeifter in Coln, Geheimer Commercienrath Ravene und Ober-Sofbaurath Strad zu einer Befprechung in bem Sandels-Minifterium zusammgetreten. Die Absichten bes Sandels-Minifters, welcher einem großen Theile ber Berhandlungen seine persönliche Theilnahme widmete, fanden allerseits ben lebhaftesten Anklang. Es wurde zunächst übereinstimmend als ein Bedürfnig anertannt, Die Berftellung guter Lehrmittel gur Ausbildung ber Gewerbetreibenden in der für die Bflege ber Runftgewerbe fo michtigen Zeichenfunft regierungsfeitig gu unterftuten, gang besonders murbe dies Bedurfnig fur die elementare Stufe bes Unterrichts hervorgehoben.

Man theilte sobain allseitig den Wunsch, daß die Regierung der Hublitation größerer Berte, welche in Jusammenhang mit einander und nach einem gemeinschaftlichen Plane, durch geeignete Kräfte bearbeitet, hervorragende gewerbliche Erzeugnisse aus den verschiedenen Spochen des Kunstgewerbseises in würdiger Weife wiedergeben und dem größeren Publikum zugänglich machen, ihre Beislisse zuwenden möge.

Endlich empfahl Die Berfammlung einige bereits in ber Berftellung begriffene Berte, welche als geeignet erkannt wurden, ben

^{*)} Bgl. hierzu die Notiz in einer früheren Rummer, wonach dieser Firma die Lieserung der beim Wiener Ansfledungsgebände ersorberlichen Eisenconstructionen übertragen ist.

Ameden, welche die Regierung im Auge habe, ju bienen, ber

befonderen und nächften Berüdfichtigung.

Die Borfchläge ber Sachverftandigen erhielten ben Beifall bes Sandels-Minifters, auf beffen Unregung die Berfammlung aus ihrer Mitte eine Angahl von Bertrauensmännern bezeichnete, welche ihm bei ber weiteren Berfolgung ber hier furz angebeuteten Blane berathend gur Geite fteben follten.

Wir durfen hoffen, daß diese vereinte Thatigfeit fur bas beutsche Runftgewerbe nicht ohne Rugen bleiben werbe.

Das Wärben des Bapiers und Leders mit Anilinladen. Bon Ferb. Springmühl.

Bor Rurgem machte ich zufällig bie Beobachtung, bag man vermittelft ber von mir in Dr. 15 ber Mufterzeitung (politechn. Journal Bb. CC. S. 224, erftes Maiheft 1871) befchriebenen altoholischen Auflösungen aller Anilinfarben in Barglösungen jede Art Bapier, wie auch Leder, Leinwand 2c. auf höchst einfache Beife gu farben im Stande fei. Bisher murbe ber Bapierftoff entweder mit substantiven Farben por ber Fabritation ober mit abjektiven Farben nach berfelben gefarbt; in bem einen Falle erhielt man ein burch und burch gefarbtes, in anderen ein einfeitig gefarbtes Brodutt. Dit Unilinladen tann bas Bapier auf beiben Seiten auf einmal und in ben prachtvollsten, unendlich oft gu nüancirenden Farben gefarbt merben. Dan mendet biefelben Harze an, welche ich zum Färben von Glas und Glimmer empfohlen habe, boch muß man leichtfluffige, alfo in gleichen Mengen Altohol viel weniger Harz enthaltende Lade nehmen. Die Harzlösung burchdringt das Bapier ganz und gar und verleiht ihm einen vollständig gleichmäßigen Farbenton, und je nach ber Urt bes angewendeten Barges auch einen gemiffen Glang. Farbftoff= und Barglofung tann man getrennt aufbewahren, boch ift auch beint Aufbewahren ber fertigen Farblade in ber Regel ein Berberben berfelben nicht zu befürchten.

Carton=, Schreib=, Brief=, wie jedes ungeleinte Papier kann in gleich ausgezeichneter Beife gefarbt werben. Die Operation befteht einfach barin, bag man bas gu farbende Brodutt burch ben in einem flachen Gefäge befindlichen Farblad gieht und gum Trodnen aufhangt. Auch burch Begießen ber einen Geite bes Bapieres tann man bei nicht zu bidem Material ein volltommen gleichmäßig gefärbtes Produkt erhalten. Ift bas Papier vom Unilinlad burchbrungen, fo ift es nach bem Trodnen fo bicht, baf man, besonders bei Cartonpapier, burch Uebergießen ber einen Seite mit einem anderen Farbstoffe ein auf beiben Seite verichieben gefärbtes Bapier erhalten fann.

Der Farbenton wird fowohl burch die Menge des angewendeten Farbstoffes, als auch durch die Art der Harze modificirt. Sanbarach erzeugt eine matte, Schellad und die meiften anderen Barge eine glanzende Farbe. Durch Berfeten ber Lade mit geringen Mengen atherischer Dele läßt fich bas Papier zugleich mit bem Farben leicht parfumiren.

Durch Mifchen verschiedenfarbiger Lade laffen fich alle nur bentbaren Farben erzeugen und ebenfo auf Leber, Leinwand, Muf ben letitgenannten Seibe und glatter Bolle befestigen. Stoffen wird mohl nur bann bie Methobe angewendet werben, menn bieselben, wie bei Briefmappen und bergl., aufgezogen werben. Einbande von Buchern, zc. tonnen auch fertig mit ben Anilinladen beliebig und leicht gefärbt werden.

(Bolntechn. Journal.)

Anwendung des Glycerins in der Färberei.

Das Glycerin verhindert die Fällung der schweren Wetalloryde burch Alfalien, wie dies die Weinsteinfaure thut, welche aber toftfpieliger ift. Dan tann hiervon nach Burgemeifter (Bottg. polnt. Notigbl.) Unwendung machen bei ber fog. Mercerifation, einem bon bem Englander Mercer eingeführten Berfahren, Baumwolle und Leinemand, welche von ben Bflanzengeweben am ichwierigften gu farben find, mit concentrirten Laugen zu behandeln, mas den Bortheil hat, daß die fogen, tobten Fafern der Baumwolle auch Farbe annehmen, und bag bie Farben viel gleichmäßiger und fledenlofer erscheinen. Wenn man die Bflanzengewebe mercerifirt hat, muß man sie abspülen, um sie in das Absudbad zu geben und mit Thonerdefalgen beigen. Beibes tann nun in einer Operation erreicht werben, wenn man burch Sulfe bes Gincerins Beigen in alkalischer Lösung darstellt. So läßt Gisenvitriol, mit Glycerin und bann mit Megfali verfest, auch beim Erwarmen fein Gifenornbul fallen, die Bflangenfafer entzieht es aber biefer lofung faft vollständig und morbirt fich babei fo fatt, wie es in faurer Lofung nicht zu erreichen ift. Dabei ift fie gugleich mercerifirt, weil ein Ueberichug ber Lauge einwirfte, welcher bie tobten Fafern theils entfernte, theile aufichloß und fie jo ichwammig machte, baß fie ber Flächenwirkung ber Farberei zugänglich werben.

Wiener Welt=Ausstellung 1873.

Die für bie öfterreichifch-ungarifche Monarchie in landwirthichaftlicher und commercieller Begiehung gleich wichtige Cultur ber Buderrube wurde unzweifelhaft bebeutend gewinnen, wenn es gelingen follte, Die bei bem Baue Diefes Gemachfes erforberlichen Mafchinen und Bedie dei dem Baie diese Gewachtes erforderlichen Walchinen und Ge-rätisewehrtlich bester zu confirmieren und gang besinders ein zwecknößigs Inframment sier die Allisen-Ernte zu erfinden. All biefem Gebiete macht sich die Vollywendigstei eines eingressenden Horffchritets um so drü-gender geltend, als es von demifelben wesentlich abhängig bleich, wenig-stens einen Theil der immer seltener und thenerer werdenden Hand-arbeitskräfte entbebrich, werden zu lasse, die Edium des hier in arbeitskräfte entbehrlich werden zu lassen. Die Lösung des hier in Frage kommenden schwierigen Problems soll eine Preisaufgabe für fammtliche an der Beltausstellung des Jahres 1873 theilnehmenden Ma-ichinenbauer bilden, indem ein eigner Concurs für die Lieferung von ausgeschrieben werden wird. Est ift wohl zu erwarten, daß sich nicht nur die inländigen, sondern ausgeschrieben verden wird. Es ist wohl zu erwarten, daß sich nicht nur die inländischen, sondern auch die Maschinensabritanten des Auslandes jur Preisbewerbung melben werben, ba nach bereits gemachten alligen die Hoffinung begründet ist, daß es möglich sein wird, nicht gulggen die Hoffinung begründet ist, daß es möglich sein wird, nicht unbedeutende Geldprämien in Aussicht zu flesen. Um diese in einer ober erforderlichen Arbeit entsprecednen Besie ausstaten zu fönnen, hat sich der Generaldirector der Weltausstellung schriftlich an alle Zuderribenbauer und Buderfabritanten der öherreichisch-ungarischen Monarchie gewendet und sie zu Beiträgen sit die unter der Benemung; "Spenpreis der Auderribenbauer und Zudersabritanten Desterreich-Ungarus" beichloffene Concurs-Ausschreibung einzulaben. - Es barf mohl ber Erwartung Raum gegeben werben, baß die betreffenben Kreise einen gunächt in ihrem Interesse gelegenen Schritt thattraftigft unterflugen werden. Die Modalitäten ber Preisausschreibung und der Zusammen-setzung der Jurh für dieselbe, werden besonders bekannt gemacht gegeben

Bleichen Schritt mit den Borarbeiten, die bier fur die Ausstellung getroffen werden, halten die Borbereitungen bes Auslandes. Bir haben bereits früher bes Gifers ermahnt, welchen man in Gt. Beters. burg ber Ausstellungsangelegenheit widmet. Wie nun gemelbet wirb, hat Seine Majeftat ber Raifer bon Rugland bie Ginfetung einer taiferlichen Commiffion für bie Beltausstellung bes Jahres 1873 ange-orbnet und ben Geheimrath Boutowsti, Leiter bes Departements für Sandel und Indufirie jum Prafibenten Diefer Commiffion ernannt. Derfelbe hat fich auch bereits mit bem Generalbirector ber Ausstellung in directe Berbindung gesetzt. In Cappten bethätigen ber Khedive sowohl als Nubar Pascha ihr

lebhaftes Intereffe an ber Ausstellung burch umfaffenbe Bortebrungen. Rach einem Berichte bes Consul Haan in Cairo, welcher bem bekannt-lich mit ber Leitung ber orientalischen Abtheilung betrauten Herrn Generalconful von Schwegel zur Seite gestellt und in wenigen Tagen

^{*)} Proben liegen aus bei Herrn Dr. Spingmühl bier (Domplat). Derfelbe ift gu weiterer Mustunft bereit.

hier eintreffen wird, hat Nubar Pascha fich ben befannten egyptischen Gelehrten Brugich als Mitarbeiter bei ben Borbereitungen für bie umfaffende Betheiligung Egpptens an ber Ausstellung beigeseilt. Aus Butareft liegt bie Radricht vor, baf bie bortige Regierung

Die rumanifche Ausstellungs. Commission fur ben 28. v. Dt. einberufen hat. Un ber Stelle bes fruher genannten herrn Alex. Obobescu ift mittelft fürfilichen Decretes herr John Bacarescu jum Mitgliebe ber rumanifden Commission ernannt worben.

Aus Port an Brince wird gemelbet, bag Saiti die nothigen Schritte für die rectzeitige Beschickung der Ausstellung trifft. Die beztigliche an die Regierung von Saiti gelangte öfterreichische Ginladung hat von Seite dereichen die mörmler Aufnahme gefunden.
Die französsische Regierung hat die Borarbeiten für die Theilnahme

Frankreichs an der Wettausstellung bes Jahres 1873 in die Hände berselben Commission gelegt, welche die Betheiligung Frankreichs an den Londoner internationalen Ausstellungenzu leiten datte. Die Commission voncomer internationaler auspreungigt al teten gatte. Die Soliminjon hat die Behightig echaften alle Schritte ju fun, im die Setheftiging Frantreichs an ver Belfaussfiellung 1878 zu erfeichten. Zu General-Commitigaern lind zueie protrougende Berfontfielfeiten: "Ser du Soniemerate, der Dixtector des "Mussie de Thermes" und des "Mussie Cluny", der Frantreich im zielche Gegenfielght und in Voluch wertreten hat und Generalfecretar bes Sandels- und Aderbau - Minifteriums herr Dzenne ernannt worden.

Aus Baffington wird gemeldet, daß der Staatssecretär Hr. hamilton Hiß den Borichiag, filt die Betheiligung der Bereinigten Staaten an der Weltausssiellung eine Commission zu bestellen, im Congresse ein eingebracht und die sichteninge Behandlung dieser Angelegenspeit dein-eingebracht und die

gend empfohlen habe.

Much die türlische Commission hat fich unter bem Borfite des Sandels-landwirthichaftlichen Capacitat, be Lunnay, Redacteur bes türfifchen Benichtes fiber die Weltausstellung 1867, dem Architeften Mentani und Rafsim Ejendi, Beanuter des Finanzministeriums. Sämmtliche Mitglieder dieser Commission, deren Sitzungen auch Oberft Abdullah Bep (ber bekannte Dr. Hammerschmidt) beigezogen worden, waren schon bei den früheren Weltausstellungen beschäftigt.

Nach einer aus Rio be Janeiro eben eingelangten Melbung vom 21. v. M. hat ber brafilianische Minifter bes Mengern Manoel Franc.

Correin die Annahme ber öfterreichischen Ginladung und die Betheili-

gung Brasiliens an ber Ausstellung officiell notificirt. Die Mitglieder der kaiferlichen Ausstellungscommission haben sich fammtlich in die Behufs Theilung der Arbeit gebildeten Sectionen einschreiben laffen. Es bestehen zwanzig folde Abtheilungen und zwar, für: Finanzwefen, Bauwefen, Naumvertheilung, wirthschaftliche Fragen, Localfragen, Communications-, Transport-, Speditions-, Asservang-, ordanigen, communications, aufficialing ber Massein, schollen in Bestellung ber Massein, Bernitansk, 30st, 40st, auf den der Massein der M 6 bis 11 Uhr ftatt. Bis heute haben 25 Gigungen ftattgefunden.

Rotizen.

Saltbare Pavierfffanaturen auf Glafer. Es fommt giemlich hanfig bor, bag man Glafer mit einer mit Tinte auf Papier gefchriebenen Signatur gu verfeben bat. Go angefertigte Aufschriften find nicht nur bem Schmutzigwerben unterworfen, sonbern auch wenig halt-bar; ein Tropfen Saure, Alfali, Del, selbst Wasser führt beren sofortige, bald größere, bald unbedeutendere Beschädigung herbei; um fie etwas dauerdafter zu machen, pflegt man se mit einem farblosen. Darzstenist zu überziechen, welchem jedoch, wenn er nicht durchfologen soll, ein lebersfreichen mit einer farblosen Leintsstung danzagehen nuß, der aber die Tinte wieder zum Anfosen beingt, so daß es nur dauch defondere Borficht gelingt, eine faubere Signatur gu erhalten. Dan umgeft alle biefe Umftanblichkeiten und erhalt eine faubere und halt-bare Aufschrift, wenn man bie nach bem Aufkleben wieber völlig trodene Stitette mit einem Stud Paraffin tuchtig reibt und ben fo gefchaffenen Heberzug mit einem Falgbein ober mit einer Glasrohre glattet.

Industrie-Ausstellung in Kovenhagen. Im Jahre 1872 wird, einer Befanntmachung des betreffenden Comités zufolge, eine nordische Industrie- und Kunft-Ausstellung in Kopenhagen, in unmittelbarer Berbindung mit einer Industrie-Berfammlung abgehalten werden. Die Eröffnung foll so zeitig wie möglich im Jahre 1872, jedoch nicht vor bem 15. Mai und nicht später als ben 10. Juni flattfinden; sobald ber Musftellungsplan zc. angenommen fein wird und Commiffare fur bie Brovingen, die dänischen Nebentander und Cotonien, sowie für Schweben und Norwegen ernannt worden sind, wird eine schließliche betatlitte Einsabung ertassen werden. Zur Theitinachme an bieler Industrie und Aunst-Ausstellung, sowie an der Industrie-Berjammlung werden Alle, Manner und Frauen, in den brei nordifden gandern, welche fich für Die Entwicklung ber Induftrie und ber Runft in ihrem Lande intereffiren, eingelaben.

Repertorium.

"Deutiche Jud.-Jig. Rt. 51." Schutz für gewerbliche Erfürdungen. Leuchygas aus Traubentreften. Zücken der Seinungfinöpfe. Troduen von Salzen. Jinnogyd als Beigung für Antiliquarben.
"Dingfer's polft: Journal. L. Movember-Heit." Dynamometrischer Megulator vom En utre au. Wassenmesse vol. Westenschlichten von Entstenenscheiten. Worrijon's Thiswerlicht für Effentischen-Waggons. Appretur-Wassense von Entstein in Monen. Lebergurtchundscher von Kicken von Kicken von Entstein von Kicken von Entstein von Kicken von Kick Statiopiniter. Gerinograph ind Gassentaucher von Forder. Deffi-ner's Confiruction schwerer Geschüfe. Der Scheschähren das Schweifi-ofen zu Pervoll im Kärnthen. Hober das Keichmachen des in der Glüb-hitz behandelten Guppies. Ueber das Weichmachen des Wassers mit Kall. Bestimmung der Kohsenskauer in dem Sannationsgase der Zuckerfabriten. Fabritmäßige Darstellung und Sigenschaften bes Ritro-glycerins. Fabritation der comprimirten Schiegbaumwolle. Ueber atheerins. Fabrifation ber comprimiten Schiegbaumnoue. uewer Lenfolinof und bas reine Naphalin bes Hanbels. Neue Methode gur Befestigung ber Anistinfarben auf Baumwosse. Farben bes Papiers

und Lebers mit Aniliniaden. "Bolyt. Centralbi. 23. Sacco's automatifcher Zeichengeber für unterfeeische Telegraphen. Anwendung von Wasserunt für Mafchinen und Bertfiatteinrichtungen. Die Efte's-Dampfmaschine. Dampfmaschine gum Betrieb von Centrifugen. Lufthahn für Windteffel. Winder's herfules - Dampfpumpe. Bandwebeftuhl von Gabb und Moore. Herlufs-Dampfpumpe. Bandwebestuhl von Gadd und Moore. Selhsthätig absellende Zettelnassinie Bessissinie sie Ereississen von Kunkel. Kührschofe von Hamitton. Moorel von's Schofe für Eisenbahnthüren. Neibungstofe Thürbünder von Lemmann. Schuf leiften von Barbin. Metallene Wagenrader von Philippe. George's Gasofen. Stenerschrauben von Fohnson. Luftbichte Stöpfel von Thompson. Deutsche Dampftessel-Fabritation. Patentirter Etagen-Schfittelroft von Bolzano. Zwei neue hobro-electrifche Ketten. Gold-rubinglas. Sulfatofen mit Gasbeizung von Lunge. Fabritation ber Beinfäure von Kurz. — Rr. 24. Schraubenschneiden auf der Egalifirbant. Amster's verbefferter Boltmannifder Flügel. Huntoon-Regulator. Regulator von Buß mit Katavatt. Kleine vertitale Dampf maschine. Patent-Speisewasserreitger von Oswald. Zuführungs Appar at für Wollfreinpeln. Die gebrauchlichsten haderconftructionen bei Streichgarnfrempeln. Steinbearbeitungsmafchine von Anderson. Waterbury-Baffermeffer. Erleuchtungsplatten von Walle. Schmigelicheiben von Nansome. Urglischer Eisenschein-Röstofen. Reues Berfahren gur Behandlung von Gold- und Gilberergen. Phenolfarbftoffe.

Gewinnung des Juders aus der Melasse durch Baryt.
"Bied's Gewerbe-Zeitung Rr. 52." Die Cast-Riverbrücke zu
Rew-Port. Ueber Kammwolle. Die Planotypie. — Rr. 1. Die Ber arbeiting bes Meerichaums ju Ruhla. Stammer's Farbenmaag. Bemerfungen über Brobbereitung. Deffentliche Trochungsanftalten gur Ermittelung des Sandelsgewichtes für Seide und Wolle. Ueber obligatorifche Danuffefiel-lleberwachung.

"Beitschrift des Archit. und Jug. Ber. gu hannover, XVII. 3." Die Georgs-Marien-Hitte bei Osnabrild. Wohnhans zu Hubemilhien. Projeft und Kostenanichlag eines Wasserries für die Städte Dortmund und Borbe. Beitrag gur Theorie bes Erbbrude.